Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

"Schau her, wer ich bin!" - Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen.

Zeitbedarf geplant	4-6 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/Kursart Verortung des UV in der Jgst.	6, 1. HJ
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	 IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, Zeichnung IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Zeichnung, Fotografie: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

> IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

• gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

 erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)

> IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

 gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- · beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
 Materialien/Medien gemalte und fotografierte Porträts in digitaler und/oder ausgedruckter Form (farbig und/oder schwarzweiß) z.B.: Smartphones/ Tablets, Farbdrucker, Beamer, Projektionswand, Pinnwand, Flipcharts z.B.: "Art Book" 	 z.B.: Ausdruck der "Passfotos" der Schülerinnen und Schüler aus der Schülerkartei der Schule oder eigene Fotos z.B.: individuelles "Art Book" (einheitlich gebundene bzw. geheftete Mappe DIN A4 oder Skizzenheft mit unlinierten festen Seiten zum Einkleben und Beschreiben geeignet)
<i>"</i>	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit der Gattung der Porträtmalerei und -fotografie (mit narrativem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben	> zeitgenössische (Alltags-)Kultur: Fotografische Kinderporträts (z.B. aus Werbung, Filmen) > überzeitliche Kinder- und Jugendporträts (Malerei/Fotografie) • Barock: Velazquez (z.B. Prinz Baltasar (Carlos in Jagdkleidung, 1635/36), Rembrandt (z.B. Titus an seinem Schreibpult, 1655) • Rokkoko/Klassizismus: Anton Raphael Mengs (z.B. Der Erzherzog Franz von Österreich, 1770) Goya (z.B. Bildnis des Victor Guye, 1810) • Moderne: Naturalismus (z.B. Bertha Wehnert-Beckmann, Bildnis eines Jungen, um 1860, Fotografie; Gabriele Münter, Mädchen mit Puppe, St. Louis, 1900, Fotografie; Zwei Jungen auf einem gescheckten Pferd, Marshall, Texas, 1899/1900, Fotografie; "Willie". Willie Graham, auf dem Boden im Schlafzimmer lesend, Guion, Texas, Frühjahr 1900, Fotografie) Expressionismus: (z.B. van Gogh, Briefträger Rolin, 1889; Paula Modersohn Becker, Mädchen mit Katze im Birkenwald, 1904); Neue Sachlichkeit: (z.B. Adolf Dietrich, Knabe mit Apfel auf Ofenbank, 1925; Conrad Felix Müller, Titus spielt am Winterfenster, 1927; Paul Kälberer, Bildnis Werner Stockmayer, 1927) • Postmoderne: z.B. Jeanloup Sieff, Kleines Mädchen mit ernsten Augen, 1966, Fotografie; Sebastiao Salgado, Fotoporträts aus "Kinder"
 Fachliche Methode Perzept (Grundlagen) Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses (z.B. "Künstlerkonferenz") angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung) vorgedruckte Hilfestellungskarten mit Lücken zum Eintrag diverser Notizen und Daten im Rahmen von zu erstellenden und durchzuführenden Präsentationen Begutachtungs- und Bewertungsraster zur Bestimmung und Fixierung der Qualität und Quantität der Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten sowie von gestaltungspraktischen (Zwischen-)Ergebnissen
Diagnose • Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3	 spontane Beschreibung eines unbekannten Passfotos Handhabung eines Tablets (hier in Bezug auf die Funktion der eingebauten Kamera einschließlich Speicherung von Aufnahmen)
Evaluation	
aspektbezogene Evaluation des UV	Fragebogen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge	 Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse der EA, PA, GA (angeleitet durch Fragebögen)

gestaltungspraktisches Produkt	Führung des individuellen "Kunstbuches" (Vollständigkeit, Struktu-
• Führung des "Kunstbuches"	riertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit)
Präsentation	mündliche Beiträge (Quantität/Qualität/Kontinuität); spontane
	diesbezügliche Rückmeldung durch die Lehrkraft, ggf. mittels Notiz-
	karten

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: in der Jahrgangsstufe 5, 1 Halbjahr

"Gefühle zeigen- Geschichten erzählen" – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen

Zeitbedarf geplant:	8-10 Unterrichtrstunden
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart: Verortung des UV in der JgSt. :	5 1. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	 IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe, > Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei: Narration, Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts- Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- · beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

>> IF 1: Bildgestaltung

ProdukLon Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtscha5en in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbau5rags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtscha5,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbau5rag entstehen.

> IF 2: Bildkonzepte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen

- diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

• entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestatungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und FunkNonen.
- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- · beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
(Festlegung durch die Fachkonferenz)	(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
 Materialien/Medien Wasserfarbe, Acrylfarbe, Borstenpinsel in verschiedenen Stärken, Haarpinsel, Spachtel Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel 	 Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-He5, unliniert) zum Festalten von DefiniNonen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken ein z.T. farbiger Ausdruck des zu ergänzenden Farbkreises nach Iten
 Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Epoche: Moderne Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der Wirkung von Farbe und dem Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	 Epochen: Expressionismus, Impressionismus Künstler: z.B. Henri Rousseau, Franz Marc, August Macke (ein Künstler obligatorisch zur Wahl) Exemplarische Werke: Tierdarstellungen von Franz Marc, Dschungelbilder von Henri Rousseau, etc.
 Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook) Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben (Farbkreis Itten) deckende/ lasierende/ pastose Malweise Farbhelligkeit/ Farbsättigung Komplementärkontrast, Kalt-Warm Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Qualitätskontrast 	 Erläuterung der Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben am Farbkreis nach Itten Erprobung des Farbau5rags (deckende, lasierende, pastose Malweise) anhand diverser Malmittel Beschreibung der Wirkungsweise von Farbkontrasten Praktische Anwendung von Farbkontrasten anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
 Fachliche Methoden Perzept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen. 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke Malerischer Erprobung anhand farbiger Vorlagen und/oder Ausdrucken (z.B. den unvollständigen Farbkreis nach Itten) Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Evaluation Aspekt bezogene Evaluation des UV	FragebogenApplikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

"Phantastische Wesen in phantastischen Welten" – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von phantastischen Figuren/Objekten

Zeitbedarf geplant:	6-8 Unterrichtsstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart: Verortung des UV in der JgSt. :	5, 2. HJ	
verortung des ov in der 185t.		
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung):	
	 Schwerpunkt >Form, >Material 	
	IF 2 (Bildkonzepte):	
	 Schwerpunkt > Bildstrategien 	
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):	
	 Schwerpunkt > Grafik: > Fiktion/Vision, Narration 	

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

> IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste)

➢ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen und grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasieund Wunschvorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische und grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • versch. Zeichenstifte: z.B. Bleistift, Graphit, Kohle, Buntstift, Kreide • Art Book oder Kunstmappe • Tusche und Feder oder Fineliner/Kugelschreiber • Dokumentenkamera, Beamer Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	 Frottage, Grattagen im Schulgebäude u. mit vorhandenem Material aus der Materialkiste Eigenschaften v. Oberflächen erkunden (ästhetische Forschung) Das Thema Phantastische Wesen in phantastischen Welten inhaltlich aufgreifen und mit grafischen Mitteln darstellen (z.B. nach Dürers Rhinocerus) Erläuterung der Beschaffenheit der Linie in Abgrenzung von
Künstler/innen unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit der Frottage/Grattage und der Beschaffenheit von Linien in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen (z.B. Max Ernst, Francisco de Goya, Picasso, Dürer: Rhinocerus)	einer planvollen Linie (Konturlinie/ Binnenlinie) zur Linie als Bewegungsspur • Erzeugung von Oberflächenstrukturen mittels der Schraffuren (mit und ohne Frottagetechnik) und diversen Materialien (Zeichenwerkzeuge/ Untergründe) • Beschreibung der Wirkungsweise von Strukturen und Oberflächen (Frottage) • Praktische Anwendung der Frottage anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse
	tion (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
 Fachliche Methoden Perzept Beschreibung (hier mit Deutschlehrer absprechen) Partner- oder Kleingruppenarbeit Experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Künstlerkonferenz") 	 Sammlung v. Assiziationen, Adjektive o.Ä. Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes Sich gegenseitig beraten (z.B. Künstlerkonferenz)
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf Farbe, Linie, Material	Fragebogen oder praktische Übungen für den Einstieg
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV	FragebogenDiv. Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	 Mündliche Beiträge Schriftliche Beiträge Gestaltungspraktische Beiträge Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung von Art Book/Kunstmappe Präsentationen

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5	
"Das Bekannte im Unbekannten" – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figu-	
ren/Objekten mit der Linie	
Zeitbedarf geplant:	6-8 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart:	5
Verortung des UV in der JgSt.	2. HJ
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung):
	Schwerpunkt >Form, Linie, Zeichnung, Raum
	IF 2 (Bildkonzepte):
	Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
	Schwerpunkt > Grafik, Linienzeichnung: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen	
(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	

Kompetenzbereich Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte

➢ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- > entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- > entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- > entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

Kompetenzbereich Rezeption

- rläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste)

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- > entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- > entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
- > erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien verschiedene Zeichenstifte Kopien v. Holzschnitte Schere, Papier, Kleber Dokumentenkamera	 Dürers Rhinocerus Collagen nach Max Ernst Collageroman
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Dürer Holzschnitte Max Ernst Collagen Goyas Radierungen	Beschreibung der Wirkungsweise von Linien Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Art Book
 Fachliche Methoden Experimentelles und erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Zeichenwerkzeugen Präsentation von Bildern Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Künstlerkonferenz") 	 Sammlung v. Assiziationen, Adjektive o.Ä. Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes Sich gegenseitig beraten (z.B. Künstlerkonferenz)
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf Punkt, Linie, Fläche	Fragebogen oder praktische Übungen für den Einstieg
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV	Fragebogen Div. Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: Mündliche Mitarbeit Produktive u. rezeptive Mitarbeit in der Lernphase Gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation (z.B. Art Book) Präsentation	 Mündliche Beiträge Schriftliche Beiträge Gestaltungspraktische Beiträge Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung von Art Book/Kunstmappe Präsentationen

Thema des 5. Unterrichtsvorhabens: in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr "Ich in der Natur – Geschichten in Landschaft" - erlebte Naturräume und individuelle Naturer-lebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung, Farbgestaltung, Land Art)

•	6, 6, 7
Zeitbedarf geplant:	10-12 Unterrichtstunden
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart:	5 2. Hj.
Verortung des UV in der JgSt. :	2. 11].
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung):

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen

>> IF 1: Bildgestaltung

Produktion Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- entwickeln mit plastischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestatungskonzepte.
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
(Festlegung durch die Fachkonferenz) Materialien/Medien Bleistifte, Papier, Fotokamera/Handy, Naturmaterialien Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel Epochen/ Künstler und Künstlerinnen LandArt	 (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung) Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von DefiniNonen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken LandArt Künstler: z.B. Andy Goldsworthy, Christo
Künstler/innen der Moderne, die sich in ih- rem Werk mit der tiefenräumlichen Wirkung von Farbe und Raumgestaltung in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen.	
 Fachliche Methoden Percept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-Hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von exemplarischen Werken Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.	Fragebogen oder eine praktische Ubung für den Einstieg
Evaluation	Fragebogen
Aspekt bezogene Evaluation des UV	Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: in der Jahrgangsstufe 5, 1 Halbjahr

"Gefühle zeigen- Geschichten erzählen" – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen

Zeitbedarf geplant:	8-10 Unterrichtrstunden
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart: Verortung des UV in der JgSt. :	5 1. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	 IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe, > Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei: Narration, Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts- Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- · beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

>> IF 1: Bildgestaltung

ProdukLon Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtscha5en in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbau5rags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtscha5,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbau5rag entstehen.

> IF 2: Bildkonzepte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen

- diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

• entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestatungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und FunkNonen.
- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- · beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
(Festlegung durch die Fachkonferenz)	(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
 Materialien/Medien Wasserfarbe, Acrylfarbe, Borstenpinsel in verschiedenen Stärken, Haarpinsel, Spachtel Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel 	 Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-He5, unliniert) zum Festalten von DefiniNonen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken ein z.T. farbiger Ausdruck des zu ergänzenden Farbkreises nach Iten
 Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Epoche: Moderne Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der Wirkung von Farbe und dem Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	 Epochen: Expressionismus, Impressionismus Künstler: z.B. Henri Rousseau, Franz Marc, August Macke (ein Künstler obligatorisch zur Wahl) Exemplarische Werke: Tierdarstellungen von Franz Marc, Dschungelbilder von Henri Rousseau, etc.
 Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook) Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben (Farbkreis Itten) deckende/ lasierende/ pastose Malweise Farbhelligkeit/ Farbsättigung Komplementärkontrast, Kalt-Warm Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Qualitätskontrast 	 Erläuterung der Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben am Farbkreis nach Itten Erprobung des Farbau5rags (deckende, lasierende, pastose Malweise) anhand diverser Malmittel Beschreibung der Wirkungsweise von Farbkontrasten Praktische Anwendung von Farbkontrasten anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
 Fachliche Methoden Perzept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen. 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke Malerischer Erprobung anhand farbiger Vorlagen und/oder Ausdrucken (z.B. den unvollständigen Farbkreis nach Itten) Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Evaluation Aspekt bezogene Evaluation des UV	FragebogenApplikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

"Phantastische Wesen in phantastischen Welten" – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von phantastischen Figuren/Objekten

Zeitbedarf geplant:	6-8 Unterrichtsstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart: Verortung des UV in der JgSt. :	5, 2. HJ	
verortung des ov in der 185t.		
	IF 1 (Bildgestaltung):	
Inhaltliche Schwerpunkte	 Schwerpunkt >Form, >Material 	
	IF 2 (Bildkonzepte):	
	 Schwerpunkt > Bildstrategien 	
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):	
	 Schwerpunkt > Grafik: > Fiktion/Vision, Narration 	

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

> IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste)

➢ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen und grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasieund Wunschvorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische und grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • versch. Zeichenstifte: z.B. Bleistift, Graphit, Kohle, Buntstift, Kreide • Art Book oder Kunstmappe • Tusche und Feder oder Fineliner/Kugelschreiber • Dokumentenkamera, Beamer Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	 Frottage, Grattagen im Schulgebäude u. mit vorhandenem Material aus der Materialkiste Eigenschaften v. Oberflächen erkunden (ästhetische Forschung) Das Thema Phantastische Wesen in phantastischen Welten inhaltlich aufgreifen und mit grafischen Mitteln darstellen (z.B. nach Dürers Rhinocerus) Erläuterung der Beschaffenheit der Linie in Abgrenzung von
Künstler/innen unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit der Frottage/Grattage und der Beschaffenheit von Linien in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen (z.B. Max Ernst, Francisco de Goya, Picasso, Dürer: Rhinocerus)	einer planvollen Linie (Konturlinie/ Binnenlinie) zur Linie als Bewegungsspur • Erzeugung von Oberflächenstrukturen mittels der Schraffuren (mit und ohne Frottagetechnik) und diversen Materialien (Zeichenwerkzeuge/ Untergründe) • Beschreibung der Wirkungsweise von Strukturen und Oberflächen (Frottage) • Praktische Anwendung der Frottage anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse
	tion (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
 Fachliche Methoden Perzept Beschreibung (hier mit Deutschlehrer absprechen) Partner- oder Kleingruppenarbeit Experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Künstlerkonferenz") 	 Sammlung v. Assiziationen, Adjektive o.Ä. Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes Sich gegenseitig beraten (z.B. Künstlerkonferenz)
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf Farbe, Linie, Material	Fragebogen oder praktische Übungen für den Einstieg
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV	FragebogenDiv. Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	 Mündliche Beiträge Schriftliche Beiträge Gestaltungspraktische Beiträge Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung von Art Book/Kunstmappe Präsentationen

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5		
"Das Bekannte im Unbekannten" – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figu-		
ren/Objekten mit der Linie		
Zeitbedarf geplant:	6-8 Unterrichtsstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart:	5	
Verortung des UV in der JgSt.	2. HJ	
	IF 1 (Bildgestaltung):	
	Schwerpunkt >Form, Linie, Zeichnung, Raum	
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 2 (Bildkonzepte):	
	Schwerpunkt > Bildstrategien	
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):	
	Schwerpunkt > Grafik, Linienzeichnung: Fiktion/Vision	
Festlegung der Kompetenzen		
(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)		

Kompetenzbereich Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte

➢ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- > entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- > entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- > entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

Kompetenzbereich Rezeption

- rläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste)

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- > entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- > entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
- > erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien verschiedene Zeichenstifte Kopien v. Holzschnitte Schere, Papier, Kleber Dokumentenkamera	 Dürers Rhinocerus Collagen nach Max Ernst Collageroman
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Dürer Holzschnitte Max Ernst Collagen Goyas Radierungen	Beschreibung der Wirkungsweise von Linien Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Art Book
 Fachliche Methoden Experimentelles und erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Zeichenwerkzeugen Präsentation von Bildern Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Künstlerkonferenz") 	 Sammlung v. Assiziationen, Adjektive o.Ä. Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes Sich gegenseitig beraten (z.B. Künstlerkonferenz)
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf Punkt, Linie, Fläche	Fragebogen oder praktische Übungen für den Einstieg
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV	Fragebogen Div. Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: Mündliche Mitarbeit Produktive u. rezeptive Mitarbeit in der Lernphase Gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation (z.B. Art Book) Präsentation	 Mündliche Beiträge Schriftliche Beiträge Gestaltungspraktische Beiträge Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung von Art Book/Kunstmappe Präsentationen

Thema des 5. Unterrichtsvorhabens: in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr "Ich in der Natur – Geschichten in Landschaft" - erlebte Naturräume und individuelle Naturer-lebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung, Farbgestaltung, Land Art)

•	6, 6, 7	
Zeitbedarf geplant:	10-12 Unterrichtstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart:	5 2. Hj.	
Verortung des UV in der JgSt. :	2. 11].	
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung):	

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen

>> IF 1: Bildgestaltung

Produktion Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- entwickeln mit plastischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestatungskonzepte.
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
(Festlegung durch die Fachkonferenz) Materialien/Medien Bleistifte, Papier, Fotokamera/Handy, Naturmaterialien Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel Epochen/ Künstler und Künstlerinnen LandArt	 (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung) Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von DefiniNonen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken LandArt Künstler: z.B. Andy Goldsworthy, Christo
Künstler/innen der Moderne, die sich in ih- rem Werk mit der tiefenräumlichen Wirkung von Farbe und Raumgestaltung in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen.	
 Fachliche Methoden Percept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-Hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von exemplarischen Werken Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.	Fragebogen oder eine praktische Ubung für den Einstieg
Evaluation	Fragebogen
Aspekt bezogene Evaluation des UV	Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

"Räume aus der Zeit – Zukunft und Vergangenheit" - Alltagsgegenstände- und Räume in ihrer Gestalt wahrnehmen und zukunftsorientiert kontextualisieren; Neuerfindungen gestalten.

Zeitbedarf geplant:	12 Unterrichtsstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart:	6	
Verortung des UV in der JgSt. :	1. HJ	
Inhaltliche Schwerpunkte	 IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Material, > Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision 	

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

> IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).

> IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche Anregungen zur Umsetzung (Festlegung durch die Fachkonferenz) (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung) Materialien/Medien • Raum im Schuhkarton, Guckkastenprinzip • Schuhkarton, Pappe, Papier • Erproben von Materialien zum Modellbau • Sammlung von persönlichen Collage/Montage-Materialien • Verpackungsmaterialen, Fundstücke, Gebrauchsge-• Acrylfarben für die Bemalung von Einzelelementen genstände • Klebstoffe, Heißklebepistole, Wickeldraht, Klebeband • Klappkiste mit Sammlung von Collage/Montage-Materialien, die der Klasse gemeinschaftlich zur Verfügung stehen • Deckfarben, Borsten-, Haarpinsel • individuelles "Art Book" (fester Einband, unliniert) zum Skizzie-• Dokumentenkamera, Beamer, Projektionsfläche, ren, Abschreiben von Tafelbildern, Einkleben von Arbeitsblät-Kreidetafel, Whiteboard, Präsentationstische, Tablets, tern, Fotos etc. Farbdrucker • Art Book Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bild-• Modellbau, Architektur autorinnen und -autoren Modelle im Film • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Epo-• Modellbau Theaterbühne (Guckkasten) chen, die sich in ihrem Werk mit dem Verfahren der dreidimensionalen Collage/ Montage und fantastischen/ surrealen/ fiktionalen Bildwelten auseinandersetzen (hier schwerpunktmäßig bezogen auf die Gestaltung von Räumen). **Fachliche Methoden** Perzept • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung von Objekten, • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Materialien, Formen, Gebäuden, Räumen, Materialien, Formen, Oberflächen) Oberflächen) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges • Experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen • Erprobung von Möglichkeiten des Zusammenfügens von sowie von Untersuchungsergebnissen Einzelteilen (z.B. verschiedene Klebstoffe, Draht, Kreppband) • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestal-• gestaltungspraktisches Arbeiten im Verfahren der dreidimensionalen Collage/Montage/Modellbau tungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestal-• tabellarisches Bewertungsraster (Gestaltungs-/Bewertungspraktischer Ergebnisse tungskriterien) zur Beurteilung von gestaltungspraktischen Unterrichtsergebnissen (Leistungsaufgabe) Diagnose Modellbau/Collage/Montage-Aufgabe mit vorgegebenen Mate-• Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folrialien / Alltagsgegenständen (Verpackungsmaterialien, Gegende Fähigkeiten: brauchsgegenstände), z.B. als PA/GA Gegenstände form- und materialbezogen zu betrachten und kontextbezogen umzudeuten; Fantasie, Erfindungsreichtum, Bildgedächtnis **Evaluation** • Evaluation des Unterrichts durch in Kleingruppen erstelltes aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens Feedback (+ / -; Stärken - Schwächen) Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Quantität/Qualität/Kontinuität) sowie in individuellen Beratungssitua-• mündliche Beiträge im Unterricht tionen • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge in • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) den rezeptiv und produktiv orientierten Lernphasen • Prozessdokumentation im Kunstheft • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewer- Präsentationen tungsbögen; aspektgeleitete Schülerinnen- und Schülerselbstbewertung • Führung des individuellen "Kunstbuches" (Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit) • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Wünschenswert ist hier eine fächerübergreifende Arbeit mit dem Fach Geschichte, z.B. zum Thema "Steinzeit". Der Modellbau eignet sich z.B., um Lebensräume der Menschen in der Steinzeit plastisch darzustellen.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6.1.

"Dem Zufall Raumgeben"- Experimentellen Verfahren zur Imagination

Zeitbedarf geplant:	8-10
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart:	6
Verortung des UV in der JgSt. :	1. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 Bildgestaltung):
	 Schwerpunkt > Fläche, > Material, >Farbe
	- IF 2 (Bildkonzepte):
	Schwerpunkt > Bildstrategien
	- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
	Schwerpunkt: >Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- · entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- · experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
 (Festlegung durch die Fachkonferenz) Materialien/Medien Bleistifte, Farben, verschiedene Gegenstände mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur, Kunststoffplatten, Zeitschriften, Magazine Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Epoche: Surrealismus Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der experimentellen und zufälligen Wirkung von Farbe und Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	 (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung) Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von Definitionen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken Epochen: Surrealismus, Künstler: z.B. Max Ernst
 Fachliche Methoden Percept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten (alleatorische Verfahren) Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozess angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-Hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke
folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.	- Frank
Aspekt bezogene Evaluation des UV	FragebogenApplikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht Produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase Gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: in der Jahrgangsstufe 6, 2 Halbjahr "Bildergeschichten" – raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen

Zeitbedarf geplant:	8-10 Unterrichtstunden
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart: Verortung des UV in der JgSt. :	6 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung):

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder, Filme und/oder Präsentationen funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

> □ IF 1: Bildgestaltung

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- · entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit plastischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

☐ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestatungskonzepte.
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

- •
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- · beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
 Materialien/Medien Bleistifte, Papier, Fotokamera/Handy, Schuhkartons, Computer zum Animieren der Zeichnungen/ Fotografien, ggf weitere Materialien Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel 	 Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von DefiniNonen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken
 Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Epoche: Renaissance Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der tiefenräumlichen Wirkung von Farbe und Raumgestaltung in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	 Epochen: Renaissance Künstler: z.B. Leonardo da Vinci Exemplarische Werke: z.B. verschiedene tiefenräumliche Bilder/Fotografien u.a. "Spottbild auf die Perspektive" von William Hogarth
 Fachliche Methoden Percept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen. 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-Hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke Malerischer Erprobung anhand farbiger Vorlagen und/oder Ausdrucken (z.B. den unvollständigen Farbkreis nach Itten) Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Evaluation Aspekt bezogene Evaluation des UV Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 Fragebogen Applikationen mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

"Den Spuren auf der Spur" – Mit Formen und Farben neue Ausdrucksmöglichkeiten des (Material-) Drucks erproben

Zeitbedarf geplant:	6-8 Unterrichtsstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart:	6	
Verortung des UV in der JgSt. :	2. HJ	
	IF 1 (Bildgestaltung):	
	Schwerpunkt >Form, Fläche, Farbe, Material	
	IF 2 (Bildkonzepte):	
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkt > Bildstrategien	
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):	
	Schwerpunkt > Druckgrafik: > Materialdruck > Persuasion	

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

> IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farb-helligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bild-wirkung

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- · entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motive

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • verschiedene Drucktechniken (z.B. Kartoffeldruck, Linol, Blätter, CDs) • Muster und Patterns (z.B. Tapetenbücher) • Schere, Papier • Druckwerkzeug • Druckfarbe • Dokumentenkamera • Druckpresse	 Kartoffeldruck, Materialdruck mit Laub, Handabdrücke, Zeichnungen aus Fingerabrdücken Muster aus Tapetenbüchern Verschiedene Farben und Muster ausprobieren (Sammlung im Art Book) Einführung in die Benutzung der Werkzeuge und Druckerpresse
 Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Muster und Patterns (z.B. in der Modewelt, oder auch in der Schule) Epochen/Künstler: z.B. Scala-Gitter in Verona, Muster aus der Mode, Tartan, Tapeten, Jugendstil,) Plakate (z.B. Politische Plakate) 	Beschreibung der Wirkungsweise von Strukturen, Mustern (z.B. bei Plakaten, Tapeten, Schriften, Designs) Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Art Book mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
Experimentelles und erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien Präsentation von Bildern Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Künstlerkonferenz")	 Sammlung v. Assiziationen, Adjektive o.Ä. Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes Sich gegenseitig beraten (z.B. Künstlerkonferenz)
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf Farbe, Fläche, Material	Fragebogen oder praktische Übungen für den Einstieg
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV	FragebogenDiv. Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	 Mündliche Beiträge Schriftliche Beiträge Gestaltungspraktische Beiträge Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung von Art Book/Kunstmappe Präsentationen

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6.1.

"Dem Zufall Raumgeben"- Experimentellen Verfahren zur Imagination

Zeitbedarf geplant:	8-10
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart:	6
Verortung des UV in der JgSt. :	1. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 Bildgestaltung):
	 Schwerpunkt > Fläche, > Material, >Farbe
	- IF 2 (Bildkonzepte):
	Schwerpunkt > Bildstrategien
	- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
	Schwerpunkt: >Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- · entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
 (Festlegung durch die Fachkonferenz) Materialien/Medien Bleistifte, Farben, verschiedene Gegenstände mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur, Kunststoffplatten, Zeitschriften, Magazine Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Epoche: Surrealismus Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der experimentellen und zufälligen Wirkung von Farbe und Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	 (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung) Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von Definitionen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken Epochen: Surrealismus, Künstler: z.B. Max Ernst
 Fachliche Methoden Percept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten (alleatorische Verfahren) Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozess angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-Hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke
folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.	- Frank
Aspekt bezogene Evaluation des UV	FragebogenApplikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht Produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase Gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: in der Jahrgangsstufe 6, 2 Halbjahr "Bildergeschichten" – raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen

Zeitbedarf geplant:	8-10 Unterrichtstunden
	tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/ Kursart: Verortung des UV in der JgSt. :	6 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung):

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder, Filme und/oder Präsentationen funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

> □ IF 1: Bildgestaltung

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- · entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit plastischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,

> IF 2: Bildkonzepte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- · experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

☐ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestatungskonzepte.
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

- •
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- · beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
 Materialien/Medien Bleistifte, Papier, Fotokamera/Handy, Schuhkartons, Computer zum Animieren der Zeichnungen/ Fotografien, ggf weitere Materialien Artbook Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Tafel 	 Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von DefiniNonen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Werken
 Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Epoche: Renaissance Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der tiefenräumlichen Wirkung von Farbe und Raumgestaltung in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	 Epochen: Renaissance Künstler: z.B. Leonardo da Vinci Exemplarische Werke: z.B. verschiedene tiefenräumliche Bilder/Fotografien u.a. "Spottbild auf die Perspektive" von William Hogarth
 Fachliche Methoden Percept Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Bildern Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen. 	 Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. an-Hand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke Malerischer Erprobung anhand farbiger Vorlagen und/oder Ausdrucken (z.B. den unvollständigen Farbkreis nach Itten) Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Evaluation Aspekt bezogene Evaluation des UV Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge im Unterricht produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) Prozessdokumentation im Artbook Präsentation	 Fragebogen Applikationen mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

"Den Spuren auf der Spur" – Mit Formen und Farben neue Ausdrucksmöglichkeiten des (Material-) Drucks erproben

Zeitbedarf geplant:	6-8 Unterrichtsstunden	
	tatsächlich: nach Erprobung	
Klasse/ Kursart:	6	
Verortung des UV in der JgSt. :	2. HJ	
	IF 1 (Bildgestaltung):	
	Schwerpunkt >Form, Fläche, Farbe, Material	
	IF 2 (Bildkonzepte):	
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkt > Bildstrategien	
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):	
	Schwerpunkt > Druckgrafik: > Materialdruck > Persuasion	

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

> IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farb-helligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bild-wirkung

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- · entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motive

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

> IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • verschiedene Drucktechniken (z.B. Kartoffeldruck, Linol, Blätter, CDs) • Muster und Patterns (z.B. Tapetenbücher) • Schere, Papier • Druckwerkzeug • Druckfarbe • Dokumentenkamera • Druckpresse	 Kartoffeldruck, Materialdruck mit Laub, Handabdrücke, Zeichnungen aus Fingerabrdücken Muster aus Tapetenbüchern Verschiedene Farben und Muster ausprobieren (Sammlung im Art Book) Einführung in die Benutzung der Werkzeuge und Druckerpresse
 Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Muster und Patterns (z.B. in der Modewelt, oder auch in der Schule) Epochen/Künstler: z.B. Scala-Gitter in Verona, Muster aus der Mode, Tartan, Tapeten, Jugendstil,) Plakate (z.B. Politische Plakate) 	Beschreibung der Wirkungsweise von Strukturen, Mustern (z.B. bei Plakaten, Tapeten, Schriften, Designs) Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Art Book mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
Experimentelles und erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien Präsentation von Bildern Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Künstlerkonferenz")	 Sammlung v. Assiziationen, Adjektive o.Ä. Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes Sich gegenseitig beraten (z.B. Künstlerkonferenz)
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf Farbe, Fläche, Material	Fragebogen oder praktische Übungen für den Einstieg
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV	FragebogenDiv. Applikationen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	 Mündliche Beiträge Schriftliche Beiträge Gestaltungspraktische Beiträge Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen Führung von Art Book/Kunstmappe Präsentationen

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Oder 2. Halbjahr (epochal) "Bildergeschichte/Comic" – Zeichnerische Gestaltungsfertigkeiten und eigene erzählerische Kompositionen in eine Bildergeschichte / einen Comic umsetzen.

Zeitbedarf geplant	8-12 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/Kursart Verortung des UV in der Jgst.	7, 1. Oder 2. HJ
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	 IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, Zeichnung IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Zeichnung: Narration
Festlegung der Komnetenzen	

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren (auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge) kontext- und adressatenbezogene Präsentationen,
- Entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche Anregungen zur Umsetzung (Festlegung durch die Fachkonferenz) (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung) Materialien/Medien • z.B. Bleistift-/Buntstiftzeichnung, Fineliner, Tusche · Zeichnen mit Fineliner, Faserstiften, Eddings Stationenlernen ZEICHNEN • z.B.: Smartphones/ Tablets, Farbdrucker, Beamer, • Farbige Ausdrucke von Bildausschnitten von farbigen Projektionswand, Werken • z.B.: "Art Book" Auch möglich: "Bei Greg geht alles in die Hose!" – Erarbeitung eines gemeinsamen Definitionsbegriffs für das Genre "Comic" anhand eines exemplarischen Auszugs aus Gregs Tagebuch ("Ein Tag im Schwimmbad") mit einer daran anknüpfenden praktischen Übung (Ergänzung des vorhandenen Comicstrips) "Bond war gestern!" – eine Annäherung an Körperproportionen und Körperhaltungen im Comic anhand der japanischen Superheldin Yoko Tsuno (Abzeichnen einer Gliederpuppe; Ergänzung: Nachstellen eines Bewegungsablaufs in einer schon bekannten Comicszene mit anschließender praktischen Vertiefung) und einem als Vorlage dienenden Comicstrips "Wenn Iron Man abhebt…" – Umsetzung diverser Bewegungsspuren im Comic (Actionlines, Schlieren, Bewegungsphasen) mit kontextuell bezogener Einbettung durch Hinzuziehung diverser Comicauszüge "Warum Sailor Moon immer so traurig guckt..." – freie Umsetzung von Mimik und Emotionen anhand eines japanischen Gesichtsschematas "Wenn ich ein Superheld wäre, dann..." – Darstellung der eigenen Person als Superheld/in mit fiktivem Namen, Superkräften und Kostüm unter Einbindung der bislang erlernten Fähigkeiten "Wenn Troubadix laut singt" – Erlernen der Darstellung von Onpos (Onomatopöie) im Comic mittels einer Szene aus Asterix der Gallier mit anschließender "bildlicher Vertonung" auf Papier Epochen/ Künstlerinnen Künstler/ • Epochen: Moderne, Popart und

Bildautorinnen und -autoren

- Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit der Gattung von Bildergeschichten und Comics sowie mit fantastischen und/oder expressiven Bildwelten auseinandersetz(t)en.
- Wandbilder der Frühzeit Wandbilder (z.B. Kirchen) des Mittelalters Buchmalerei (MA/Bibel u.a.) Roy Lichtenstein viele zeitgenössische Formen der Bildergeschichten, wie z.B. Asterix und Obelix, Gregs Tagebuch, Iron Man, Sailor Moon; Rotraut Susanne Berner, Frank Flöthmann u.v.a.m.

• Exemplarische Werke, vielleicht besonders zeitgenössischer Künstler

Fachliche Methode Perzept (Grundlagen) Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses (z.B. "Künstlerkonferenz") angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten")	 z.B.: Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung) vorgedruckte Hilfestellungskarten mit Lücken zum Eintrag diverser Notizen und Daten im Rahmen von zu erstellenden und durchzuführenden Präsentationen Begutachtungs- und Bewertungsraster zur Bestimmung und Fixierung der Qualität und Quantität der Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten sowie von gestaltungspraktischen (Zwischen-)Ergebnissen
Diagnose Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3	 spontane Beschreibung eines Bildes Handhabung eines Tablets/Smartphones (hier in Bezug auf die Funktion der eingebauten Kamera einschließlich Speicherung von Aufnahmen)
Evaluation	
 aspektbezogene Evaluation des UV 	• z.B. Fragebogen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge • gestaltungspraktisches Produkt • Führung des "Kunstbuches" ("Art Book") • Präsentation	 Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse der EA, PA, GA (angeleitet durch Fragebögen) Führung des individuellen "Kunstbuches" (Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit) mündliche Beiträge (Quantität/Qualität/Kontinuität); spontane diesbezügliche Rückmeldung durch die Lehrkraft, ggf. mittels Notizkarten

Blau markierte Punkte verdeutlichen die Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Oder 2. Halbjahr (epochal)

"Plötzlich dreidimensional!" – Räumliche Darstellung mittels Parallelperspektive

Zeitbedarf geplant	8-12 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/Kursart Verortung des UV in der Jgst.	7, 1. Oder 2. HJ
	IF 1 (Bildgestaltung):
	 Schwerpunkt > Fläche, Form, Farbe
Inhaltsfelder (IF)	IF 2 (Bildkonzepte):
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
	Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen.
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

• IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

• IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

 entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.
- IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
 Materialien/Medien z.B. Bleistift-/Buntstiftzeichnung, Ölkreiden/Pastellkreiden, Wasserfarbe z.B.: Smartphones/ Tablets, Farbdrucker, Beamer, Projektionswand, z.B.: "Art Book" 	 z.B.: Gestaltung seines Namens in Parallelperspektive, eines Labyrinths, HARIBO Tüte, Blick in die Wohnung (Schuhkarton-Prinzip), Treppenraum/-stadt (nach Escher) Modellbahn-Figur im Schuhkarton: Parallelperspektive fotografisch festhalten? - Die Grenzen der Wahrnehmung erfahren z.B.: individuelles "Art Book" (einheitlich gebundene bzw. geheftete Mappe DIN A4 oder Skizzenheft mit unlinierten festen Seiten zum Einkleben und Beschreiben geeignet)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit der Perspektive (insbes. Parallelperspektive) (mit narrativem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben	 William Hogarth ("Falsche Perspektive") – Quiz: Welche Fehler stecken im Bild?/ Wie geht es richtig? M.C. Escher: z.B. "Kreislauf" – Einsatz von hellen und dunklen Flächen zur Darstellung von Räumlichkeit
 Fachliche Methode Perzept (Grundlagen) Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses (z.B. "Künstlerkonferenz") angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten") 	 z.B.: Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung) vorgedruckte Hilfestellungskarten mit Lücken zum Eintrag diverser Notizen und Daten im Rahmen von zu erstellenden und durchzuführenden Präsentationen Begutachtungs- und Bewertungsraster zur Bestimmung und Fixierung der Qualität und Quantität der Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten sowie von gestaltungspraktischen (Zwischen-)Ergebnissen

Diagnose • Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3	 spontane Beschreibung eines Bildes Handhabung eines Tablets/Smartphones (hier in Bezug auf die Funktion der eingebauten Kamera einschließlich Speicherung von Aufnahmen)
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des UV	• z.B. Fragebogen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	 Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse der EA, PA, GA (angeleitet durch Fragebögen)
mündliche Beiträgegestaltungspraktisches Produkt	Führung des individuellen "Kunstbuches" (Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit)
Führung des "Kunstbuches" ("Art Book")Präsentation	 mündliche Beiträge (Quantität/Qualität/Kontinuität); spontane diesbezügliche Rückmeldung durch die Lehrkraft, ggf. mittels No- tizkarten

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr

"Auf der Fläche in den Raum blicken!" – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren.

Zeitbedarf geplant	12-14 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
Klasse/Kursart Verortung des UV in der Jgst.	8, 1. HJ
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt > Fläche, >Form, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): • Schwerpunkt > Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

• IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Ein-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Ein- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

• entwickeln imaginierend, sammelnd und verfremdend Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

• IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien	
lineare Zeichnungen (Bleistift, Fineliner, evtl. ipad) von Fantasiearchitekturen und -landschaften	diverse Übungen zur zentralperspektivischen Konstruktion (Art Book)
Fotografien in digitaler und/oder ausgedruckter Form (farbig und/oder schwarzweiß)	• z.B. Recherche fantastische Architektur und –landschaft (Videospiele, gemalte Fantasy-Bilder)
• z.B.: Smartphones/ Tablets, Farbdrucker, Beamer, Projektionswand, Pinnwand, Flipcharts	z.B. großformatige Zeichnung Palastruine in urwaldhafter Umgebung, die versunkene Stadt Atlantis
• z.B.: "Art Book"	• z.B. Erklärvideos
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit der zentralperspektivischen Konstruktion von Wirklichkeit auseinandergesetzt haben	 historische Bezüge: Renaissance, Raffal, Schule von Athen, Da Vinci, Abendmahl usw. zeitgenössische Bezüge / Verfremdungen von Renaissance-Kunst David Hockneys, Foto-Collagen (Grenzen der zentralperspektivischen Konstruktion) zeitgenössische (Alltags-)Kultur: Dispositive Videospiele, Fantasy-Malerie Architekurzeichnungen
Fachliche Methode	
Perzept (Grundlagen)	analytische Skizzen
Beschreibung	
Analyse Raumkonzeption, Flächen-/Raumkom- position	Begutachtungs- und Bewertungsraster zur Bestimmung und Fixierung der Qualität und Quantität der Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten sowie von gestaltungspraktischen (Zwischen-)
Präsentation von Bildern und Untersuchungser- gebnissen	Ergebnissen
 Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungs- prozesses (z.B. "Künstlerkonferenz") 	
 angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestal- tungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Exper- tengutachten") 	
Diagnose	
Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3	Abfragen zur spontanen räumlichen Wahrnehmeung
Evaluation	
aspektbezogene Evaluation des UV	Fragebogen
Leistungsbewertung	
Sonstige Mitarbeit:	Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse der EA, PA, GA
mündliche Beiträge	(angeleitet durch Fragebögen)
gestaltungspraktisches Produkt	Führung des individuellen "Kunstbuches" (Vollständigkeit, Struktu-
• Führung des "Kunstbuches"	riertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit)
Präsentation	 mündliche Beiträge (Quantität/Qualität/Kontinuität); spontane diesbezügliche Rückmeldung durch die Lehrkraft, ggf. mittels Notiz- karten
I	ı

Blau markierte Stellen verweisen auf den Medienkompetenzrahmen.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr "Erfinden, konstruieren, bauen" – Vom zeichnerischen Konzept zum dreidimensionalen Objekt Zeitbedarf geplant 14-16 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung Klasse/Kursart 8, 1. HJ Verortung des UV in der Jgst. IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, Form, Raum, Material IF 2 (Bildkonzepte): Inhaltsfelder (IF) Schwerpunkt > Bildstrategien > personale und soziokulturelle Bedingungen Inhaltliche Schwerpunkte IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik, > Architektur: Fiktion/Vision, Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

• Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Konzepte für Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Zentralperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

• analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive,

- Parallelperspektive sowie Zentralperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

• IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentieren-de Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • z.B. Bleistift-/Buntstiftzeichnung, Ölkreiden/Pastellkreiden, Wasserfarbe	 z.B.: Gestaltung einer Wohnung/Serienwohnzimmer im Schuhkarton, Modell einer Theaterbühne, Haus/Schule/Klassenzimmer der Zukunft, eine Skulptur für die Aula
 z.B.: Smartphones/ Tablets, Farbdrucker, Beamer, Projektionswand z.B.: "Art Book" 	• z.B. Das fertige Werk fotografisch in Szene setzen (z.B. mittels einer Figur im Maßstab des Werks), Theaterbühne für Stop-Motion-Film nutzen
	• z.B.: individuelles "Art Book" (einheitlich gebundene bzw. geheftete Mappe DIN A4 oder Skizzenheft mit unlinierten festen Seiten zum Einkleben und Beschreiben geeignet)

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (BildhauerInnen/PlastikerInnen, ArchitektInnen, Fotografinnen und Fotografen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit der Architektur und/oder Plastik auseinandergesetzt haben Fachliche Methode • Perzept (Grundlagen) • Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) • Präsentation von Werken und Untersuchungsergebnissen • Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses (z.B. "Künstlerkonferenz") • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse ("Expertengutachten")	 Architektur: z.B. verschiedene Stile im Vergleich, Architektur in Köln (Exkursion) Plastik als Teil des Stadtbildes, z.B. Skulptur Projekte Münstler, Skulpturen in Köln (Exkursion) Künstler: z.B. Niki de Saint Phalle, Giacometti, Rodin, Moore Architekten: z.B. Oscar Niemeyer, Bauhaus z.B.: Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung) vorgedruckte Hilfestellungskarten mit Lücken zum Eintrag diverser Notizen und Daten im Rahmen von zu erstellenden und durchzuführenden Präsentationen Begutachtungs- und Bewertungsraster zur Bestimmung und Fixierung der Qualität und Quantität der Durchführung von Partnerund Gruppenarbeiten sowie von gestaltungspraktischen (Zwischen-)Ergebnissen
Diagnose • Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3	 spontane Beschreibung eines Bauwerks/einer Plastik Handhabung eines Tablets/Smartphones (hier in Bezug auf die Funktion der eingebauten Kamera einschließlich Speicherung von Aufnahmen)
Evaluation	
aspektbezogene Evaluation des UV	• z.B. Fragebogen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	 Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse der EA, PA, GA (angeleitet durch Fragebögen)

tizkarten

Führung des individuellen "Kunstbuches" (Vollständigkeit, Struk-

mündliche Beiträge (Quantität/Qualität/Kontinuität); spontane

diesbezügliche Rückmeldung durch die Lehrkraft, ggf. mittels No-

turiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit)

Blau markierte Stellen zeigen die Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens.

Sonstige Mitarbeit:
• mündliche Beiträge

Präsentation

• gestaltungspraktisches Produkt

• Führung des "Kunstbuches" ("Art Book")

Thema des 17. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangstufe 9, 2. Halbjahr "Erfinden Entwerfen, konstruierenvisualisieren, bauen." – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen.		
Zeitbedarf geplant	ca.14-16 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	 IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt >Fläche, >Raum, >Form, >Material IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) Schwerpunkt >Plastik, >Architektur: >Fiktion/Vision, >Dokumentation 	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)		

> Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen.
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

> IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf K\u00f6rper- und Raumillusion (H\u00f6henlage, \u00dcberdeckung, Ma\u00dfstabperspektive, ve, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

> IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische
- und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

> IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

Materialien/Medien

- Sammlung von Verpackungsmaterialien
- unterschiedliche Werkstoffe zum Verbinden von unterschiedlichen Materialen
- Zeichenmaterialien, Bleistifte, Zeichenblock, Lineal, Geodreieck
- Pappe, Papier, Verpackungsmaterialien, Folien, Modellbaumaterialien
- Klebstoffe, Heißklebepistole, Draht, Klebeband, Schnur
- eventuell 3D-Drucker/Programme zur Modellerstellung
- Gang durch das schulische Umfeld Architektur vor Ort
- Portfolio-Mappe
- Berichte zur Bionik und über zukünftige Herausforderung des Bauen (z. B. Rohstoffe, Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft, Klimaveränderungen)

Epochen/Künstlerinnen und Künstler/Bildautorinnen und -autoren

 Architektinnen und Architekten, Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihren Projekten mit fiktional und visionär mit Architektur und Bauen auseinandergesetzt haben.

- Sakralbauten der Gotik/Romanik/Barock; Konstruktivismus (El Lissitzky, Wladimir Tatlin); Dekonstruktivismus (Coop Himmelb(I)au, Zara Hadid); De Stijl (Gerrit Rietfeld/Gertrud Schröder-Schrader) Jugendstil (Gaudi),
- Thomas Saraceno; Frank O. Gehry; Jacques Herzog, Günther Behnisch & Partner; Hundertwasser; Renzo Piano;
 Frank Lloyd Wright; Hans Hollein
- Elbphilharmonie Hamburg; Guggenheim Museum Bilbao; Olympiastadion München usw.
- Solarpunk

Fachliche Methoden

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Umsetzung von Raum auf Fläche, Konstruktionszeichnungen, Entwurfsskizzen und dreidimensionaler Modelle)
- konstruierendes, perspektivisches Zeichnen mit Fluchtpunkten
- experimentelles und erprobendes Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen
- Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

- Erstellen eines Fachglossars zu Architektur/Bauen
- konstruierendes, perspektivisches Zeichnen (Schwerpunkt Zweifluchtpunkt-Perspektive); Modulation mit Licht und Schatten
- Ideenfindungsstrategien
- Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges
- Erprobung von Möglichkeiten des Zusammenfügens von Einzelteilen
- gestaltungspraktisches Arbeiten im Verfahren des dreidimensionalen Modellbaus/der Montage
- tabellarisches Bewertungsraster (Gestaltungs-/Bewertungskriterien) zur Beurteilung von gestaltungspraktischen Ergebnissen (Leistungsaufgabe)
- Präsentationsformen
- Portfolio-Arbeit
- Guerilla- Gardening im Schulraum
- Entwürfe für Schulgebäude im Sinne der Nachhaltigkeit

Diagnose • Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in	rezeptive und produktive Diagnose, auch in Form von Selbsteinschätzungsbögen
Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte des Inhaltsfeldes 1 und 3	
Evaluation Aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens	Evaluation des Unterrichts durch in Kleingruppen erstelltes Feedback
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • schriftliche Übungen, auch in gestalterischer Form • gestaltungspraktische Entwürfe und Produkte • Prozessdokumentation • Präsentation	 mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität/Quantität/Kontinuität) mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge in den rezeptiv und produktiv orientierten Lernphasen kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen, aspektgeleitete Schülerinnen und Schülerselbstbewertung Führen des Portfolios (Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit) Prozess- und Produktpräsentation

Sequenzialisierung des 17. UV (Jahrgangsstufe 9.2)

- **1. Sequenz:** "Von der Fläche in den Raum." > produktive Diagnose sowie produktive und rezeptive Lernaufgabe (ca. 3 Ustd.)
- > Ziel: Vorkenntnisse/-erfahrungen der Darstellung von architektonischen Körpern auf der Fläche diagnostizieren und anwenden, einschließlich der Fähigkeit der Versprachlichung
- 1. Die Schülerinnen und Schüler zeichnen eckige geometrische Architektur in ihrem eigenen schulischen Umfeld in der Einfluchtpunkt-Perspektive. Sie wiederholen und erläutern zentrale Konstruktionsprinzipien.
- 2. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten zentrale Prinzipien der Zweifluchtpunkt- und DreiFluchtpunktp-Perspektive durch produktive Rezeption exemplarischer Darstellungen und erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch das eigene Erproben und Einüben mittels Konstruktionsskizzen aus der eigenen architektonischen Umwelt (z. B. Bushaltestelle, Schulgebäude). Sie entwerfen und planen zeichnerisch und in Form eines gebauten Architekturmodells die eigene Vision eines Wohn- bzw. Zweckbaus (z.B. eigenes Traumhaus, Theater, Schule, etc.). Sie erkennen die rechtwinklige Konstruktion von Architektur als dominierendes Gestaltungsprinzip.
- 3. Die Schülerinnen und Schüler transferieren ihre erworbenen Kompetenzen auf die eigene Gestaltung einer reduzierten Architekturkonstruktion in der Zweifluchtpunkt- / DreifluchtpPerspektive.
- **2. Sequenz:** "Architektinnen und Architekten (Künstlerinnen und Künstler) bauen auch ganz anders." > rezeptive Lernaufgabe (ca. 5 Ustd.)
- > <u>Ziel</u>: unterschiedliche Architekturprojekte beschreiben und untersuchen
- 4. Die Schülerinnen und Schüler lernen neuartige Ansätze der Konstruktionen kennen (vom Papierknäuel als Ausgangsform zur architektonischen Dekonstruktion).
- 5. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und untersuchen ausgewählte Architekturbeispiele im Hinblick auf z. B. zeitgeschichtliche, gesellschaftliche, innovative, ökonomisch, ökologische Entwicklungen und Bedingungen.
- 6. Architektur vor Ort Die Schülerinnen und Schüler erkunden ihr schulisches Umfeld im Hinblick auf Besonderheiten in der architektonischen Bebauung und dokumentieren ihre Wahrnehmungen mit der Kamera.

- 7. Die Schülerinnen und Schüler erklären und beurteilen die Architekturbeispielen der eigenen Umwelt und weitere unter Berücksichtigung der verwendeten Gestaltung und zugrundeliegenden Bedingungen.
- 8. Die Schülerinnen und Schüler leiten aus den Kenntnissen von Architekturbeispielen und dem planerischen Vorgehen eine eigene Herangehensweise für ein eigenes Projekt ab.
- **3. Sequenz**: "So bauen wir morgen!" Unser eigenes Projekt: Vom dreidimensionalen Entwurf zur Realisation." > produktive Leistungsaufgabe (ca. 8 Ustd.)
- > Ziel: Erarbeitung von Strategien zum Modellbau im Montageverfahren und Gestaltung eines eigenen visionären Architekturprojektes im Modell
- 9. Die Schülerinnen und Schüler vollziehen an einem realisierten visionären Beispiel exemplarisch die Geschichte eines Architekturprojektes von der Planung bis zur Realisation nach.
- 10. Schülerinnen und Schüler legen eine Sammlung von (Verpackungsmaterialien-)Materialien an als Baumaterial.
- 11. Die Schülerinnen und Schüler erproben unterschiedliche Materialien und Verbindungsmöglichkeiten für eine Montage zur Umdeutung und erstellen einen Katalog von Verbindungsmöglichkeiten.
- 12. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam einen möglichen Kriterienkatalog für die Gestaltung eines visionären Architekturprojektes unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und Grenzen der Montage.
- 13. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren über mögliche zukünftige Herausforderungen des Bauens (z.B. ökonomisch, ökologisch, gesellschaftlich).
- 14. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in Gruppenarbeit zu einem von ihnen gewählten Schwerpunkt (s.o.) auf der Grundlage ihrer gesammelten (ggf. zu erweiternden) Materialien eine Idee für ein Architekturprojekt und dokumentieren ihre planerischen Überlegungen und Vorgehensweise/den Prozess schriftlich in der Portfolio-Mappe.
- 15. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung und gestalten auf der Grundlage ihrer Überlegungen ein Architekturmodell durch Verbindung z. B. unterschiedlicher Materialien.
- 16. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren kriteriengeleitet Zwischenstände und dokumentieren diese.
- 17. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und erläutern ihre visionären Bauten und beurteilen die entstandenen gestaltungspraktischen Produkte, sowie die prozessbegleitende Dokumentation in der Portfolio-Mappe.